

JAHRES-BERICHT.

Ansprache

des Herrn Vereins-Vicepräsidenten

k. k. o. ö. Professors

Dr. Franz Toula

am 15. März 1893.

Hochgeehrte Generalversammlung!

Leider ist auch heuer unser verehrter Herr Präsident Hofrath Prof. Dr. Victor v. Lang zu seinem Leidwesen dienstlich verhindert, und habe daher ich die Ehre, Sie zu begrüßen und die 33. ordentliche Generalversammlung für eröffnet zu erklären.

Wie immer bestrebt, Ihnen, hochverehrte Anwesende, die sich stets vollziehenden Fortschritte auf den verschiedenen Gebieten naturwissenschaftlicher Forschung durch die hervorragendsten Vertreter derselben zur Kenntniss zu bringen, haben wir auch in diesem Jahre in den 17 Vorträgen unseres Programmes versucht, Ihnen eine Reihe von zutreffenden Bildern

zu entwerfen, welche zeigen sollten, in welcher Richtung neue Resultate erzielt und weitere Erkenntnisse im unermesslichen Reiche der Natur gewonnen wurden.

Unser diesjähriges Programm erfuhr nur an drei Abenden eine Abänderung, beziehungsweise Verschiebung der betreffenden angekündigt gewesenen Vorträge, indem für den Vortrag Prof. Rathays Herr Hofrath Bauer seinen für später anberaumt gewesenen Vortrag abzuhalten so gütig war, während Herr Director Brezina statt des erkrankten Herrn Prof. Penck eintrat. Mir selbst fiel die Aufgabe zu, in die sich durch das schließliche Ausfallen des Rathayschen Vortrages ergebende Lücke einzuspringen.

An sechs Vortragsabenden kam der Projectionsapparat zur Anwendung. Die Lichtbilder, die wir Ihnen zeigen konnten, verdanken wir zum großen Theile unserem Ausschussmitgliede Herrn Prof. Dr. Eder, Director der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie. In Anbetracht dieser die Vereinszwecke so sehr fördernden Bemühungen hat der Ausschussrath in seiner letzten Sitzung beschlossen, Herrn Director Prof. Dr. J. M. Eder den innigen Dank auszusprechen.

Immer größer werden die Anforderungen, welche eine gediegene Ausstattung unseres Jahrbuches, das wir wohl mit berechtigtem Stolze als eine Zierde der einschlägigen Literatur bezeichnen können, an unsere Mittel stellt. Der letzte Jahrgang, den Sie, hochverehrte Anwesende, in Händen haben, wird Ihnen ein

sprechender Beweis sein für unsere unermüdlichen Bestrebungen in dieser Richtung. Aber aller Ehrgeiz, den Ihr Vortrags- und Redactionscomité diesbezüglich zu hegen und zu pflegen sich zur Pflicht gemacht hat, findet seine Grenze an dem physischen Können: an der Knappheit unserer Einkünfte.

Es ist seit Jahren eine stets wiederkehrende Thatsache, dass die Zahl unserer Mitglieder in, wenngleich geringem Rückgange begriffen ist.

Der Ausschussrath hat sich wiederholt mit dieser Erscheinung und der damit zusammenhängenden Herabminderung unserer Geldmittel beschäftigt, und es wurde wiederholt die Frage erörtert, ob es sich nicht empfehlen würde, die Vereinsbeiträge zu erhöhen, umsomehr, als die Kosten der Herstellung unseres Jahrbuches den Betrag von zwei Gulden nicht unbeträchtlich übersteigen. Vor allem mit Hinblick auf die im Namen unseres Vereines ausgedrückten Ziele unserer Arbeit wollen wir dies jedoch so lange als nur immer möglich hinausschieben. Wenn wir jedoch in diesem Jahre noch nicht mit bestimmten Vorschlägen an die geehrte Generalversammlung herantreten, so erklärt sich dies daraus, weil wir immer noch von der Antheilnahme unserer Mitglieder und Freunde jene Steigerung und Verallgemeinerung des Interesses an unseren Bestrebungen erhoffen, die den vollen Erfolg dauernd verbürgen.

Wiederholt sei es jedoch ausgesprochen und Ihnen, hochverehrte Anwesende, an das Herz gelegt: Wer

seinen Beitrag freiwillig, seinen Mitteln entsprechend erhöht oder ein neues Mitglied wirbt, leistet nicht nur dem Vereine an sich einen Dienst, sondern er fördert damit die Verbreitung und Verallgemeinerung der die Menschen veredelnden Naturerkenntnis.

Ich spreche dies als eine dringende Bitte wiederholt auf diesem Platze aus und gebe mich der Hoffnung hin, dass Sie, hochverehrte Anwesende, die Vereinsleitung in ihrer Arbeit wie durch Ihr Vertrauen, so auch durch die That unterstützen werden, denn Stillstand wäre Rückgang.

Über die ziffermäßigen Veränderungen im Stande der Mitglieder wird Ihnen der Herr Secretär Mittheilung machen. Durch den Tod verloren wir, soweit die Kenntnis der Vereinsleitung reicht, 7 Mitglieder (siehe Seite LII dieses Berichtes).

Ich erlaube mir, Sie, hochverehrte Anwesende, aufzufordern, zur Ehrung des Andenkens der Dahingeschiedenen sich von Ihren Sitzen zu erheben.

Was die dem Vereine von allerhöchster und hoher Seite zukommenden Unterstützungen betrifft, so sei hervorgehoben, dass wir uns auch im verflossenen Jahre derselben zu erfreuen hatten. Es obliegt mir, unseren Gönnern, an deren Spitze Se. Majestät der Kaiser, unser durchlauchtigster Protector, Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig, sowie andere Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses stehen, ehrerbietigst zu danken. Ebenso sei der Dank ausgespro-

chen Sr. königl. Hoheit dem Herzog von Cumberland, dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, sowie allen jenen Förderern, welche uns durch Subventionen das Ziel unserer Arbeiten erreichen helfen.

Besonders möge dankend einer außerordentlichen Subvention des k. k. Ackerbauministeriums gedacht werden, welche die nachträgliche Herausgabe meines Vortrages: „Über Wildbachverheerungen und die Mittel, sie zu bekämpfen“ in der reich illustrierten Ausstattung ermöglichte, in welcher er den verehrten Mitgliedern als Nachtrag zum Jahrbuche zugestellt wurde. Dem hohen k. k. Ackerbauministerium wurden 200 Exemplare dieses Vortrages als Gegenleistung des Vereines zur Verfügung gestellt.

An den Dank für diese Förderungen unseres Vereines schließe ich den Dank an die verehrliche Presse, welche durch Aufnahme einer Reihe von unseren Verein und seine Vorträge betreffenden Notizen, sowie durch die Ankündigung der letzteren unsere Bestrebungen unterstützte.

Zu dem Berichte über die Resultate der Cassagebarung übergehend, sei bemerkt, dass der Ausschussrath einem Antrage des Herrn Cassaverwalters Lukesch, dahingehend, von der Rechnung unseres Buchdruckers Adolf Holzhausen den Betrag von 200 fl. auf das neue Vereinsjahr vorzuschreiben, seine Zustimmung ertheilt hat, so dass wir im vorigen Jahre die Ausgaben mit den Einnahmen zu decken im Stande waren.

Die Arbeiten Ihres Ausschusses und der Vereinsleitung kennen nur ein Ziel: die Förderung der unserem Vereine obliegenden schönen Aufgabe. Die Wege, die dazu führen, liegen klar vor Ihren Augen. Möchte doch jedes unserer verehrten Mitglieder das Seinige dazu beitragen, auch die Mittel hiefür zu kräftigen!

Ich ertheile nun dem Herrn Secretär, Docent Rosiwal, das Wort zur Berichterstattung über den Stand der Mitgliederzahl, sowie über die statutenmäßig vorzunehmenden Wahlen.

Bericht des Secretärs.

Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug am Schlusse des Vorjahres:

| | Ehren- mit- glieder | Unter- stützende Mit- glieder | Ordent- liche Mit- glieder | Zu- sammen |
|------------------------|---------------------------|--|-------------------------------------|---------------|
| | 2 | 152 | 509 | 663 |
| davon sind ausgetreten | | 3 | 41 | 44 |
| „ „ gestorben . | | 4 | 3 | 7 |
| neu eingetreten sind . | | 3 | 34 | 37 |
| <hr/> | | | | |
| somit verbleiben am | | | | |
| heutigen Tage . . | 2 | 148 | 499 | 649 |

es ergibt sich daher ein Abgang von 14 Mitgliedern.

Übergehend zu den vorzunehmenden Wahlen habe ich zur Kenntnis zu bringen, dass aus dem Ausschusse heuer statutenmäßig auszuscheiden haben die Herren: Vicepräsident Prof. Dr. F. Toulou, Cassier W. Lukesch,